



(Aufn. Hensky)

WILHELM PIECK

OTTO GROTEWOHL

Nutzt euren Auftrag,

Delegierte des III. Parteitages!

Der III. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist ein Ereignis von großer nationaler und internationaler Bedeutung. Auf diesem Parteitag werden Lebensfragen des gesamten deutschen Volkes entschieden. Darüber hinaus aber blicken auch die Werktätigen aller Länder voller Interesse auf den Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Sowohl die Völker der Sowjetunion und der Volksdemokratien als auch die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder erwarten von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, daß sie die führende Rolle der Arbeiterklasse verwirklicht und daß sie neue Erfolge im Kampf um den Frieden, für die Schaffung eines einheitlichen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands und für die Lebensinteressen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen Deutschlands an ihre Fahnen heftet.

Hauptaufgabe ist der Kampf um den Frieden

Der III. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands findet in einer Zeit statt, in der höchste Wachsamkeit aller Werktätigen das Gebot der Stunde ist. Die Provokation des USA-Imperialismus in Südkorea öffnete den friedliebenden Menschen in aller Welt die Augen und entlarvte die wahren Kriegsbrandstifter. Die Verstärkung des Kampfes um den Frieden ist daher die wichtigste Frage, die der Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands neben dem Fünfjahrplan behandeln wird.

Der Kampf um den Frieden ist das entscheidende Kettenglied in der Politik der deutschen und der internationalen Arbeiterklasse. Es gilt, immer mehr Massen für die große Friedensbewegung zu gewinnen und ihnen vor Augen zu führen, was ein neuer Krieg für die werktätigen Massen bedeutet. Die Sammlung von Unterschriften für das Verbot der Atomwaffe und die Bildung von Friedenskomitees ist die wichtigste Aufgabe. Es gilt, die Massen davon zu überzeugen, daß die Friedensanhänger in der ganzen Welt den verbrecherischen Plänen des anglo-amerikanischen Imperialismus ein Halt gebieten und einen dritten Weltkrieg verhindern können.

Bei der Vorbereitung des III. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands durch das Politbüro unserer Partei waren die Worte des Zentralkomitees der KPdSU an den Parteivorstand unserer Partei wegweisend. In diesem Telegramm vom 10. Mai 1950 finden die elementaren Forderungen des deutschen Volkes ihren Ausdruck.

„Wir wünschen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, dem Vortrupp des deutschen Volkes, neue Erfolge im Kampf für die Lebensinteressen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen Deutschlands für die Schaffung eines einheitlichen demokratischen und friedliebenden deutschen Staates, für die Sache des Friedens.“

Das Politbüro legte der Partei den Entwurf einer Entschließung zum III. Parteitag über „Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ sowie den Entwurf für das „Statut der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ vor. In diesen beiden Dokumenten werden die konkreten Aufgaben der Partei und des ganzen deutschen Volkes im Kampf um den Frieden und ein einheitliches demokratisches Deutschland aufgezeigt. In diesen beiden